



## **Haltungscodex für Mitarbeitende im Haus St.Martin**

### **Grundsätze:**

Die Grundlage für unser Handeln bietet der Berufskodex von Avenir Social, die allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Konvention zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen (UNBRK) sowie das Leitbild vom Haus St.Martin.

### **Wir achten auf:**

- Die Wahrung der persönlichen Integrität und Würde der Menschen
- Integration/Inklusion in ein soziales Umfeld
- Zusammenarbeit mit sozialen Netzwerken
- Teilhabe und Mitsprache (innerhalb und ausserhalb der Institution)
- Das Ermöglichen von Kommunikation

### **Wir schützen die BewohnerInnen vor:**

- Gewalt
- Sexuellen Übergriffen
- Machtmissbrauch
- Bedrohungen
- Unnötige Handlungsbeschränkungen
- Diskriminierung

### **Konkret**

Die Haltung der Mitarbeitenden im Haus St.Martin ist von Respekt, Empathie und Wertschätzung getragen. Der Umgang miteinander geschieht auf Augenhöhe. Wir kommunizieren ehrlich und direkt miteinander. Wir erkennen, dass wir keine pädagogische, sondern eine agogische Auftrag zu erfüllen haben.

Wir begleiten die BewohnerInnen sorgfältig auf ihrem Weg, unterstützen sie, wo es nötig ist und gehen auf ihre Wünsche ein, auch wenn diese nicht den eigenen Vorstellungen entsprechen. Wir sind kreativ und offen für Neues.

Unser Anliegen ist es, dass die BewohnerInnen die grösstmögliche Autonomie und Selbstbestimmung erreichen/erlernen. Erfahrungen und auch Fehler machen zu dürfen, gehört dazu. Nur wer über sich (mit-) bestimmen kann, kann auch Verantwortung für sich übernehmen (lernen). Dies heisst für uns nicht, dass wir in diesem Prozess unsere Verantwortung ablehnen/abgeben.

Wir wahren die Privat- und Intimsphäre und respektieren den persönlichen Besitz: Bevor wir das Zimmer/Badezimmer von BewohnerInnen betreten, klopfen wir an und warten auf eine Reaktion.

Wir bemühen uns um eine ästhetische Einrichtung und behandeln die Wohnräume mit Sorgfalt. Wenn bei der Kleidung keine Vorlieben ersichtlich sind soll diese vorwiegend aus natürlichen Rohstoffen bestehen.

Gewaltanwendung ist mit unserer Arbeit nicht vereinbar. Somit können die im Konzept „Umgang mit Gewalt“ erwähnten Gewaltanwendungen (insbesondere die Auflistung unter „nicht legitimierbare Gewalt“) zu einer Kündigung führen. Konflikte lösen wir möglichst gewaltfrei. Wir akzeptieren Meinungsverschiedenheiten. Wir nehmen Hilfe von anderen Mitarbeitenden an. Dies gilt besonders in schwierigen Situationen.

Ebenfalls achten wir bei uns selbst, auf ein sauberes, hygienisches Auftreten. Während der Arbeit wird auf zu viel Schmuck verzichtet und auf sachgemässe Kleidung und Arbeitsschutz geachtet.